



Wallenstein
2012



Aus der guten, alten Zeit ...

» *Handwerkertage 2012 laden ein* »

Memmingen (ex/kd). Wie in über 40 Handwerksberufen um 1630 gearbeitet wurde, kann der Zuschauer hautnah im Rahmen der Wallenstein-Woche erleben: Am Freitag, 3. August, ab 17 Uhr sowie Samstag, 4., und Sonntag, 5. August, jeweils ab 10 Uhr führen Handwerker ihre Arbeit mit original Handwerkszeug der damaligen Zeit vor.

Das Handwerk mit seinem streng geregelten Zunftwesen war zur Zeit Wallensteins eine tragende Säule der Wirtschaft in der damaligen freien Reichsstadt Memmingen. Hergestellt und verarbeitet wurden in erster Linie Tuchwaren, für die das damals „blaue Allgäu“ (von der Farbe der blühenden Flachsfelder) bekannt war. Aber auch Gerber, Schlosser, Schmiede, Bäcker und Metzger waren in der Stadt stark vertreten.

Und auch Wallenstein selbst beschäftigte in seinem Gefolge eine große Zahl verschiedener Handwerker, denen er teilweise höchstpersönlich Order erteilte. Sie waren zuständig für die Instandhaltung von Waffen und Geräten, aber

auch für die Modernisierung der Ausstattung seiner jeweiligen Residenzen.

Erstaunliches

Wie in über 40 Handwerksberufen um 1630 gearbeitet wurde, kann der Zuschauer hautnah erleben. Handwerker führen ihre Arbeit mit original Handwerkszeug der damaligen Zeit vor. Beim Rundgang durch die Schlossergasse, im Zollergarten und am Stadtbach entlang, vom Einlass bis zum Kuhberg gibt es erstaunliches Talent und geradezu kleine Kunstwerke am Handwerkermarkt zu entdecken.

Für das leibliche Wohl sorgt eine deftige Brotzeit aus der historischen Stadtmetzgerei und den Backstuben. Da geht keiner hungrig von Dannen.

Besonders stolz sind die Organisatoren der historischen Woche darauf, dass fast alle der historischen gekleideten Mitwirkenden aus Memmingen kommen und auch im wirklichen Leben Handwerker sind.

Tageskarten sind vor Ort erhältlich und kosten 2,50 Euro pro Person. Kinder bis 14 Jahre sind frei.

» Wer fleißige Handwerker sehen will, ist bei den Handwerkertagen 2012 in Memmingen genau richtig. Foto: Pfeifer Marketing